Den Rhein hinauf
Burgen, Schlösser und Geschichte

Rüdesheim ist bekannt für seine Weinberge

Auf 1.324 km Länge führt der Rhein von den Alpen bis in die Nordsee. Die reiche Geschichte der Menschen an beiden Seiten des Flusses hat Baudenkmäler und Kulturlandschaften hinterlassen, die eine Reise wert sind. Mit dem Flusskreuzfahrtschiff geht man auf dem Rhein auf eine unvergessliche Reise durch drei Länder. Bekannte Städte laden genauso zu Besuchen ein wie das bisher Unentdeckte an den Ufern. Wie ein Panoramafilm zieht das Rheinufer während der Fahrt an den Reisenden vorbei.

Viele Flußkreuzfahrten auf dem Rhein beginnen in Köln. Der über Jahrhunderte erbaute Kölner Dom mit seinen 157 Meter hohen Türmen ist weltbekannt und die am häufigsten besichtigte Sehenswürdigkeit Deutschlands. Kunstliebhaber besuchen in Köln das Museum Ludwig oder das Wallraf-Richartz-Museum. In unmittelbarer Nähe des Kais quert die Hohenzollern-Brücke den Fluss. Auf der Brücke haben Liebespaare tausende mit ihren Namen gravierte Liebesschlösser angebracht.

Die Fahrt den Rhein hinauf führt nach Koblenz. Wenige hundert Meter neben der Landungsstelle an der Balduin-Brücke liegt das Deutsche Eck, der Zusammenfluss von Rhein und Mosel. Reich beflaggt steht dort das 37 Meter hohe, imposante Denkmal Kaiser Wilhelms. Dank der Bundesgartenschau im letzten Jahr führt eine Seilbahn ans andere Ufer hoch hinauf zur Festung Ehrenbreitstein.

Gleich neben der Anlegestelle zeigt der Augenroller am Florinsmarkt den Gästen der Stadt zu jeder vollen Stunde seine rote Zunge. Vorbei an zahlreichen Burgen, Burgruinen und Schlössern setzt das Schiff seine Reise fort. Vom Sonnendeck aus können die Kreuzfahrer mit Kamera und Fernglas auf malerische Orte und die Zinnen der einstigen Herrscherhäuser blicken. Burg Reichenstein, Marksburg und Schloss Stolzenfels sind nur drei der geschichtsträchtigen Orte unmittelbar neben dem Fluss. Bei St. Goar passieren die Flusskreuzfahrtschiffe das Denkmal der durch Heinrich Heine weltweit bekannt gewordenen Nixe Loreley und kurz darauf den berühmten Loreley-Felsen.

Ein nächtlicher Spaziergang durch Rüdesheim und am von Platanen gesäumten Ufer bietet sich genauso an wie ein

Abstecher in die weltberühmte Drosselgasse. Die nur drei Meter breite und 144 Meter lange Ausgehmeile des kleinen Weinbauortes zieht jedes Jahr drei Millionen Touristen aus aller Welt an. Umgeben von 330 ha Weinbergen schmiegt sich der Ort mit seinen malerischen Gassen in das Rheintal. In Sichtweite der Anlegestelle liegen der Adlerturm und die Befestigungsanlagen der Stadt aus dem 15. Jahrhundert. Sehens- und hörenswert sind die Musikautomaten in „Siegfrieds Mechanischem Musikkabinett“. Wenige Flusskilometer durch die oberrheinische Tiefebene später erreicht MS Amadeus Brilliant die Karnevalshochburg Mainz. Die im Krieg fast vollständig zerstörte Stadt ist Heimat von Johannes Gutenberg. Der Erfinder des modernen Buchdrucks mit beweglichen Lettern begegnet Besuchern immer wieder im Stadtbild. Oberhalb des Stadtzentrums liegt die Kirche St. Stephan. Zwei Fenster der Hallenkirche wurden von Marc Chagall gestaltet. Der Weg zurück zum Rhein ist in Mainz ganz leicht zu finden. Rote Straßenschilder kennzeichnen Straßen, die parallel zum Fluss verlaufen, blaue hingegen die zum Wasser führenden Wege.

Vor dem nächsten Halt in Straßburg wird der Rhein zum Grenzfluss zwischen Deutschland und Frankreich. Architektonisch fallen in der Altstadt Fachwerkhäuser aus dem 15. bis 17. Jahrhundert ins Auge. Zentrum der Stadt ist das Straßburger Münster. Gebaut wurde die als achtes Weltwunder bezeichnete Kirche von 1176 bis 1439 aus rotem Sandstein im Stil der klassischen französischen Gotik nach dem Vorbild der Notre

Am Deutschen Eck liegt MS Amadeus Brilliant vor Anker

Fachwerkhäuser bestimmen das Stadtbild am Oberrhein

Der Dom zu Speyer war einst das größte Gebäude der Welt

Dame in Paris. Wunderschöne Fenster aus dem 13. Jahrhundert und eine eindrucksvolle astronomische Uhr machen den Besuch besonders interessant. Von Straßburg aus führt ein Tagesausflug am nächsten Tag tiefer in das Elsass hinein bis nach Colmar. Vorbei an kleinen Dörfern mit reicher Tradition und unendlichen Weinbergen sind die Gäste unterwegs in die Hauptstadt der elsässischen Weine. Entlang der Weinstraße stehen verschiedene Rebsorten, alte Häuser und Dörfer im Postkartenstil.

Wendepunkt der Flussreise ist Basel. Die feine und zurückhaltende Stadt ist Ausrichter der Kunstmesse „Art Basel“ und einer großen Juweliersmesse. Viele Brunnen auf den Straßen sind mit Basilisken verziert. Die Fabelwesen werden als Mischwesen aus Drachen, Hähnen und Schlangen dargestellt. Oberhalb der Stadt liegt das Münster aus dem 12. Jahrhundert. Eine Terrasse hinter der Kirche ermöglicht einen Blick über die Kunstmetropole. Unzählige historische Bauwerke erzählen aus der reichen Geschichte der Stadt.

Letztes Ziel der Reise ist die Kaiserstadt Speyer. Der Dom zu Speyer war einst das größte Gebäude der bekannten Welt und ist mit seinen fünf Meter dicken Grundmauern eindrucksvolles Zeugnis der Geschichte der Stadt. In der Nähe des Domes ist ein rituelles Bad, die Mikwe, erhalten geblieben. Verwinkelte Gassen, Kirchen und viel Grün prägen das Gesicht der Stadt. Bekannt ist auch das Technikmuseum Speyer. Naturliebhaber entdecken im Domgarten wild lebende Papageien, die dort heimisch geworden sind. Anschließend geht die Reise zurück nach Köln. In Fließrichtung des Rheins ist MS Amadeus Brillant besonders schnell unterwegs und lädt die Reisenden erneut ein, das Flusspanorama an sich vorüberziehen zu lassen. Ganz entspannt sitzen die Gäste an Bord und lassen eine der schönsten Wasserstraßen Europas Revue passieren.

Christian Kolb

Natur, Kultur und Städte machen jeden Landgang zu einem Erlebnis.